

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 44

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEBIS

WOCHENSCHAU

● **Rauch.** Weil immer mehr und immer jüngere Schüler zu paffen begannen, ist in allen Schulen des Kantons Tessin das Rauchen verboten worden. Und in den Kindergärten?

● **Mode.** Herbstmode-Eindruck aus Zürich (laut «Züri Leu»): «Während die Männer zunehmend eleganter werden, werden die Frauen immer verschlampfter.»

● **Peep-Show.** Die Schweiz schlug Frankreich in Sachen Sex: Der Stützli-Sex, der in Zürich floriert, ist im Grenzort St-Louis verboten worden.

● **Fazit.** Wir sind kaum besser als andere: Auch in der Schweiz gibt es antisemitische Vandalenakte.

● **Symbol.** Das «Happy Rancho»-Hochhaus, vor 12 Jahren als «Symbol für das aufstrebende Locarno» geplant und bis zur Hälfte der 24 Stockwerke gediehen, soll nun als «Symbol wildwütiger Spekulation und pflichtvergessener Behörden» reduziert fertiggestellt werden...

● **Jagd.** In den Schweizer Bergen jagen sich verschiedene Rettungshelikopter gegenseitig die Unfallopfer ab...

● **Gürtel.** Zur Sanierung der Staatsfinanzen versucht die Stadt Basel (laut «Basler Zeitung»), «den Personalgürtel enger zu schnallen (ohne dem Personal den Gürtel enger zu schnallen)».

● **Baisse.** Das Emanzenblatt «Emma», 1977 mit einer Auflage von 230 000 hoch herausgekommen, bringt heute noch 60 000 Exemplare an die Leserinnen.

● **Energie.** Langsam kommt man den Auto-Torheiten auf die Schliche: Dass durch falsches «Sparen» und Wartungsfehler unnötig Benzin verschwendet wird.

● **Das Wort der Woche.** «Staatsbetrunkenheit» (vom deutschen Verleger Klaus Wagenbach «vielen Genossen» vorgeworfen).

● **Musik.** Die 82 Musiker des Londoner Royal Philharmonic Orchestra sollen auf eine 20prozentige Lohnerhöhung verzichten und sich mit 10 Prozent begnügen haben, weil ihnen angesichts der schlechten Wirtschaftslage eine gesicherte Zukunft wichtiger ist als ein hohes Gehalt.

● **Die Frage der Woche.** Zur Entwicklung der konventionellen Waffen warf die «Weltwoche» die Frage auf: «Wo fängt die Grausamkeit an?»

● **Ernesto Cardenal,** nicaraguanischer Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels, sagte: «Ich weiss, dass für viele in Deutschland das Wort «Revolution» einen schlechten Klang hat. Viele verstehen unter Revolution Terrorismus. Für uns dagegen ist es ein sehr schönes Wort, ein Wort, das wir gern aussprechen, weil es uns ein Synonym für Liebe ist.»



Das hätte Graf Zeppelin sich nicht träumen lassen!

Dieser Fesselballon transportiert einen der kostbarsten Scotches von Old Britain. Entdecken Sie die Schwereelosigkeit. Mit dem J & B, einem echten, naturreinen Whisky.



Generalvertretung: Schmid & Gassler, Genf.

Konsequenztraining

In ihrem Bericht über die Erdbebenkatastrophe in Algerien meinte die Radiokorrespondentin Pierrette Stephan: «Paradox ist, dass die alten Gebäude viel besser gehalten haben als die neuen.»

Da dürfte paradox und logisch verwechselt worden sein...

Boris

Klimawechsel

Herr und Frau Schweizer sollen Heizöl sparen und deshalb die Raumtemperaturen senken.

Somit wird es vielerorts zu Hause noch frostiger...

Peter Reichenbach

Aether-Blüten

Eine Schnulzen-Gebrauchsanweisung sozusagen war in der Radio-Sendung «Guete Samschtig mitenand» zu vernehmen: «Jetzt losed emal däm Peter Alexander zue, und zwar nid nume d Musik, losed au uf d Wort – isch das nid zem gränne, was dä singt?!»

Ohohr

Tee

Aus dem Brief eines (daheim) leicht vergrippten Ehemanns an die Gattin (südwärts in den Herbstferien): «Suchte im Chuchischäschtl den Lindenblütentee – weiss nicht, was ich gefunden, angebrüht und getrunken habe...»

Boris

WERNER REISER

Kurznachruf

Sein Leben war wie eine Bonbonnière.
Bei jedem süssen Stück meinte er,
es sei die Erfüllung.
Aber es war immer nur eine andere Füllung.
Als dann die Erfüllung kam,
schmeckte sie bitter.

